

# Richtfest in Marienfelde

1932

## Die neue Stadtrand siedlung.

Gestern nachmittag fand in Marienfelde, Großbeerener Chaussee Ecke Osdorfer Weg das Richtfest der „Vorstädtischen Rand siedlung“, des „Siedlerbundes katholischer Erwerbsloser“, statt. Bis jetzt sind 29 Eigenheime fertiggestellt. Im Erdgeschloß befinden sich zwei Zimmer und Küche, Stall sowie Keller. Im Obergeschloß befindet sich ein Zimmer und ein Bodenraum. Geplant sind 153 Eigenheime, Einzel- und Doppelhäuser.

Anläßlich der gestrigen Richtfeier betonte Reichskommissar Dr. Saassen, der abermals erschienen war, daß vor 6 Wochen, beim ersten Spatenstich, in der besagten Gegend von einem Bau irgendwelcher Siedlungsvorhaben nichts zu merken war; jetzt sei bereits festzustellen, daß bald ein kommander Stadtteil im Entstehen begriffen sei. Weiter gab Reichskommissar Dr. Saassen der Hoffnung Ausdruck, daß anläßlich des projektierten zweiten Siedlungs-Bauvorhabens wohl bald ein ganzer Stadtteil an genannter Stelle entstehen werde. Er hoffe, daß dann in erster Linie die kinderreichen Familien berücksichtigt werden.

Als Träger der Siedlung hatte Dir. Neumann von der Tempelhofer Heimstätten G. m. b. H. das Willkommen ausgesprochen und gutes Gelingen gewünscht. Ein Zimmermann brachte den traditionellen Trinkspruch aus.

Reichsminister Stegerwald trat als Verfechter des kleinen Siedlungsbaues auf, seinerseits dem Wunsche Ausdruck gebend, daß an Stelle luxuriöser Wohnungen gerade der kleine Siedlungsgebante Fortschritte machen möge.

Für den 13. Groß-Berliner Bezirk Tempelhof sprach Bezirksbürgermeister Dr. Bruns-Wüstenfeld. Er hob besonders das gute Einvernehmen zwischen Siedler und der Stadt Berlin hervor. Dabei begrüßte er besonders, daß gerade der 13. Bezirk eine Stadtrand siedlung bekomme. Dadurch würde die Erwerbslosenzahl gemindert und ein krisenfester Arbeiterstand geschaffen.

Domkapitular Prälat Lichtenberg bekannte sich als Förderer der Eigenheimbewegung. Kommen doch die Mietskasernenbewohner von den dunklen Hinterhöfen der Mietskasernen zu Licht, Luft und Garten.

Anschließend fand ein Rundgang durch die Siedlung statt, der die Teilnehmer durchweg befriedigte. Dann wurde unter Borantritt der Kapelle Kolping, die in ihren schmunen blauweißen Uniformen einen guten Eindruck machte, der Marsch nach dem Festlokal angetreten. Zum Schluß vereinte ein Tanzkränzchen alle 400 Siedler in harmonischer Stimmung in Liefers Restaurant und Festsälen.

E. W.

\* Untergang eines amerikanischen Dampfers auf dem Jangtse. Nach einer Meldung der Agentur Indopacifique aus Schanghai ist ein amerikanischer Dampfer auf dem Jangtsekiang gesunken. 45 Personen werden vermißt.